

Info-Mail



Von: Besseres Lernen [mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de]

Gesendet: Dienstag, 19. März 2013 09:14

An: "pressestelle@wir-wollen-lernen.de" (pressestelle@wir-wollen-lernen.de)

Betreff: Rabes Konzept der Praxistage für Stadtteilschüler konsolidiert Bildungsauftrag der Stadtteilschulen (WWL-Info-Mail Nr. 28/2013)

WWL-Info-Mail Nr. 28/2013

Hamburg, 19. März 2013 - Rabes Konzept der Praxistage für Stadtteilschüler konsolidiert Bildungsauftrag der Stadtteilschulen

Das von Schulsenator Rabe kurz vor den Frühjahrsferien vorgestellte Projekt der Paxislerntage an Stadtteilschulen, die zu Lasten des fachlichen Unterrichts gehen:

WWL-Info-Mail v. 28.2.2013: Stadtteilschule - Schüler sollen einmal pro Woche in Betriebe

http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2012/08/20130228_Stadtteilschule_Schueler_sollen_einmal_pro_Woche_in_Betriebe.pdf

konsolidiert, wie jetzt auch die taz herausarbeitet hat, den **Bildungsauftrag** der in Hamburg 2010 eingeführten neuen **Schulform Stadtteilschule** (in der seit dem 1. August 2010 die Hamburger Haupt- und Realschulen sowie die Gesamtschulen aufgegangen sind):

Stadtteilschulen sind keine vermeintlichen Gymnasien zweiter Klasse, sondern **sollen in erster Linie auf gute Haupt- und Realschulabschlüsse vorbereiten**. Das Erlangen des Abiturs in Stadtteilschulen ist zwar möglich, aber nicht die Regel:

taz v. 2.3.2013: Maloche statt Unterricht

<http://www.taz.de/1/archiv/digitaz/artikel/?ressort=ha&dig=2013%2F03%2F02%2Fa0247&cHash=59e6550bef0f35cd22640bdde363ee9c>

taz v. 2.3.2013: Die Verwertungsfrage (Kommentar)

<http://www.taz.de/1/archiv/digitaz/artikel/?ressort=ha&dig=2013%2F03%2F02%2Fa0245&cHash=a49eb1c5e36f2d93b2b1286a249728a4>

Natürlich ist dieses Praxis-Projekt von Senator Rabe auch für die Haupt- und Realschüler problematisch. Denn es ist noch nicht absehbar, ob die Schulbehörde in der Lage ist, den Ablauf so zu organisieren, dass diese Schüler trotzdem gemessen an den **KMK-Vorgaben** ausreichend fachlichen Unterricht erhalten. Dennoch ist das Projekt sicher sinnvoll, wenn es den Anteil der Schülerinnen und Schüler anheben kann, die nach dem Haupt- oder Realschulabschluss von einer Stadtteilschule abgehen (das werden wahrscheinlich mindestens 70-80 Prozent der Stadtteilschüler sein):

Bergedorfer Zeitung v. 13.2.2013: Eltern und Aktive machen Front gegen neue Schulpraktika

http://www.bergedorfer-zeitung.de/bergedorf/article183819/Eltern_und_Aktive_machen_Front_gegen_neue_Schulpraktika.html

Fakt ist aber auch: Für diejenigen Schülerinnen und Schüler, die auf Stadtteilschulen in der Erwartung angemeldet wurden, dort nach Klasse 10 in eine gymnasiale Oberstufe wechseln zu können, wird der **Lernabstand zu den Gymnasiasten bis zum Ende der Klasse 10 noch größer**. Bisher lag dieser Lernabstand in den Gesamtschulen gegenüber den Gymnasien bei durchschnittlich 1-1,5 Jahren:

WELT v. 13.1.2006: Schlechtes Zeugnis für Gesamtschulen

<http://www.welt.de/print-welt/article190597/Studie-Schlechtes-Zeugnis-fuer-Gesamtschulen.html>

Herzliche Grüße,
Ihr Team „Wir wollen lernen!“

Immer aktuell: FORUM BILDUNG HAMBURG

Diskutieren Sie bildungspolitische Themen im Live-Chat

Facebook: <http://www.facebook.com/groups/303593083088365/>

„Wir wollen lernen!“

Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)

Tel.: +49 (0)40 359 22-270

Mobil: +49 (0)172 43 53 741

Fax: +49 (0) 40 359 22-224

E-Mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de

Internet: www.wir-wollen-lernen.de

Am 18.7.2010 konnten die Primarschul-Pläne mit dem erfolgreichen Volksentscheid endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - gestoppt werden! Mit der Verabschiedung des 14.

Änderungsgesetzes zum Hamburger Schulgesetz am 15.9.2010 ist der Volksentscheid erfolgreich umgesetzt worden. Die Volksinitiative "Wir wollen lernen!" hat durch zweieinhalb Jahre ehrenamtliches Engagement vieler Tausend Hamburgerinnen und Hamburger viel erreicht:

- Erhaltung der Grundschulen bis Klasse 4
- Erhaltung der weiterführenden Schulen ab Klasse 5
- Erhaltung des Elternwahlrechts für die Schulform der weiterführenden Schulen
- Erhaltung der Gymnasien mit eigenständigem Bildungsauftrag und Beobachtungsstufe
- Sicherstellung verlässlicher und transparenter Informationen für die Eltern durch Schullaufbahneempfehlung als Einschätzung der Zeugniskonferenz in Klasse 4, die den Eltern auch auszuhändigen ist
- Ein individuelles Recht der Eltern auf begleitende Notenzeugnisse auch schon in Klasse 3 sowie
- gegenüber der ursprünglichen Planung kleinere Klassen
- Abschaffung von Büchergeld

Doch das Schulgesetz ist nur das Fundament für wirklich gute und erfolgreiche Schulen in Hamburg. Jetzt kommt es darauf an, dass das Ergebnis des Volksentscheids auch nachhaltig und ehrlich umgesetzt wird. Denn die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen wollen gute Schule leben!

„Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.

AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

Hamburger Sparkasse

BLZ 200 505 50

Konto Nr. 1280 / 310 689

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs.